



Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2016



www.tierschutz-interlaken.ch



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli nimmt Meldungen per Telefon entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

Tierschutz-Telefon: 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

1. ... **legen Sie nicht auf**
2. ... **sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band**,
z.B.: «Hier ist Frau Edith Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,
ich bitte um Rückruf, es geht um»

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

In Notfällen:

Bitte
**direkt Tierarzt oder
Polizei anrufen!**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Tierschutz-Telefon.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3

Jahresbericht der Präsidentin 2016:

– Liebe Mitglieder.....	4
– Buchhalterische Arbeit.....	4
– Pfortenparadies Brienz.....	4–5
– Tierschutzfälle.....	6
– Herzlichen Dank!.....	6
In Memoriam Thomas Morgenthaler.....	7
Geschichtliches.....	8–10
Bitte keine anonymen Meldungen.....	11

Pfortenparadies Brienz:

– Nanuk – kleiner Hund mit grossem Charakter.....	12–13
– Die «wilde Horde».....	14

Beiträge:

– Aller guten Dinge sind drei.....	15–17
– Das Leben ist doch schön.....	18–19
– Lara im Glück.....	20–21

Erfolgsrechnung, Budget, Bilanz.....	22–23
Statistik Tierschutzfälle und Vermittlung.....	24
Mitgliederspenden.....	25–27
Sonderspenden und Erbschaften.....	28
Tierschutzbeiträge der Gemeinden.....	29
Tierarztpraxen und Tierheime.....	30–31
Der Vorstand.....	32
Wertvolle Informationen.....	33
Mutationen 2016, Jahresbeitrag 2017, Impressum.....	34
Beitrittserklärung Antwortkarte.....	35



Liebe Mitglieder

Das Jahr 2016 war ein sehr bewegtes Jahr, das viel Trauer und enorme Arbeit brachte.

Unser langjähriger Präsident Thomas Morgenthaler verstarb völlig unerwartet im Oktober an einem Herzversagen. Er hinterliess eine Riesenlücke, denn neben der Arbeit als Geschäftsführer des Radio BEO erledigte er auch die gesamte Administration des Tierschutzvereins, und irgendwie blieb sogar immer noch etwas Zeit für meine Anliegen als Leiterin der Katzenauffangstation und des Aussendienstes. Wir haben einen verständnisvollen lieben Freund verloren, der sich unermüdlich für das Wohl der Tiere einsetzte. Ich habe mich als Vereinspräsidentin zur Verfügung gestellt.

Für die grosse Lücke, die Thomas hinterlassen hat, suchen wir dringend neue Vorstandsmitglieder, welche die Bereiche Finanzen und Administration kompetent übernehmen können.

Buchhalterische Arbeit

Bisher waren zwei verschiedene Treuhandunternehmen für unsere beiden Vereine Pfortenparadies-brienz.ch und Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli tätig. Wir haben uns entschlossen, diese Arbeiten zusammenzuführen und an die Lüthi Treuhand AG, Brienz weiterzugeben. Dies wird uns den buchhalterischen Teil etwas erleichtern und die Übersicht verbessern.

Pfortenparadies Brienz

Im Pfortenparadies Brienz wurde der Bau des zusätzlichen neuen Hundehauses erfolgreich beendet. Durch die Zunahme der Pensionshunde war es zusehends zu Engpässen gekommen. Obwohl Karin Gemperle und Christian Kohler sehr kompetent, mit viel Herzblut und enormem Engagement das Pfortenparadies seit der Eröffnung im Juli 2014 führten, konnte leider keine finanziell tragbare Situation erreicht werden. Die Betriebskosten der Tierpension und auch die Baukosten des Neubaus wurden unterschätzt. Die Einnahmen

aus der zwar sehr gut ausgelasteten Tierpension konnten die budgetierten Werte nicht erreichen. Die finanzielle Lage wurde prekär.

Dann überstürzten sich die Ereignisse. Ich halte sie hier fest, auch wenn sie sich bis ins neue Jahr hineinziehen. Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli hat der Betreiberin Verein Pfortenparadies-Brienz umfangreiche Darlehen gewährt. Aus der Jahresrechnung 2016 wurde sichtbar, dass der Betriebsverlust des Tierheims ein untragbares Ausmass aufweist. Der Vorstand musste rasch handeln und fasste den Entschluss, den Betrieb des Pfortenparadies Brienz per 30. April 2017 einzustellen. Vorgängige Verhandlungen über ein Mietverhältnis mit Karin Gemperle und Christian Kohler waren leider nicht erfolgreich. Die Arbeitsverhältnisse wurden gekündigt und der Konkurs wurde angemeldet. In letzter Minute konnten wir uns dann doch über einen befristeten Mietvertrag für 6 Monate einigen.

Das Konkursverfahren wurde für 6 Monate sistiert. In dieser Zeit werden wir versuchen die Liegenschaft zu verkaufen. Wenn möglich an das Betreiberehepaar Gemperle/Kohler oder, wenn das nicht realisiert werden kann, an einen anderen geeigneten Interessenten. Karin und Christian haben all ihre Energie und Zeit für das Pfortenparadies eingesetzt, und sie besitzen grosses Wissen und Flair im Umgang mit Hunden, Katzen und Kleintieren. Wir hoffen, dass es ihnen möglich ist das Tierheim zu erwerben, und dass mit dem Tierschutzverein ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen werden kann, damit dieses Tierheim auch in Zukunft ein Zufluchtsort für unsere Tierschutztiere bleiben kann. Ein Verkauf des Grundstücks ist für unseren Verein unabdingbar, damit wieder flüssige Mittel zur Verfügung stehen und unsere dringend notwendige Tierschutzarbeit wieder aufgenommen werden kann.





Tierschutzfälle

Zum Schluss noch eine erfreuliche Mitteilung. Das Jahr 2016 war, was Tierschutzprobleme betrifft, für uns ein eher ruhiges Jahr. Keine Hausräumungen und keine grossen Kastrationsaktionen auf Bauernbetrieben. Die Zahl der Tiere, die die Hilfe des Tierschutzvereins beanspruchen mussten, war um einiges tiefer als in den letzten Jahren. Die aufwendigen, kostenintensiven Einsätze im Aussendienst früherer Zeiten waren im 2016 deutlich tiefer. Ich denke, dass unsere grossen Kastrationsaktionen der vergangenen Jahre endlich Früchte tragen. Das ist ein Lichtblick!

Herzlichen Dank

Nun möchte ich unserem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen der Katzenauffangstation von ganzem Herzen danken. Ihre grosse Arbeit wird oftmals ganz still ohne viel Aufhebens geleistet. Aber ohne sie, unsere Helfer, wäre erfolgreiche Tierschutzarbeit überhaupt nicht möglich!
Danke!



Die Präsidentin
Gisela Hertig

In Memoriam Thomas Morgenthaler

Thomas war ein grosser Menschenfreund, und als ebenso grossen Tierfreund durften wir ihn 2007 in den Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli wählen. 2010 übernahm Thomas von Renato Rusca das Präsidium.

Er verstand sich als Anwalt der Tiere, immer stand deren Wohl im Vordergrund. Als Visionär für einen Tierschutz der barmherzigen Vernunft trat er mit grosser Gelassenheit mancherlei Missständen gegenüber. Unermüdlich machte er es sich zur Aufgabe, das Tierwohl zu verbessern und dem Tier zu seinem ihm gebührenden Platz in unserer Gesellschaft zu verhelfen. Sein Team im Tierschutz an vorderster Front unterstützte er stets tatkräftig und mit viel Humor.

Er war auch treibende Kraft und Hoffnungsträger für das vereinseigene Tierheim Pfotenparadies in Brienz. 2014 wurde er Sekretär des Vereins Pfotenparadies-Brienz und 2015 übernahm er von Peter Feuz dessen Präsidium.

Der unerwartete und plötzliche Tod von Thomas hat uns alle tief erschüttert. Mögen seine ehrenhaften Attribute wie Einsatz, Respekt, Beharrlichkeit, Engagement und Hoffnung unseren Tierschutz weiterhin leiten, ermutigen und zu Taten führen.

DANKE THOMAS FÜR ALLES!
*Auch im Namen der
stummen Kreatur*

Vreni Balmer





72 Jahre Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Als teamältestes Vorstandsmitglied möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, rückblickend die Geschichte unseres Vereins zu beleuchten.

Anfangs der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts begannen sich eine «Quasi-Vorhut» für das Wohl der Tiere einzusetzen, zuerst ein Zweiergespann aus Retha Horn und Dr. August Barth. Bald stiessen Roland Horn (Bierbrauer), Dr. Rudolf Jenzer (Apotheker) und Fritz Reinmann (Lehrer) dazu. «Das Wagnis einer Vereinsgründung ereignete sich 1945 im damaligen Hotel Eden an der Bahnhofstrasse in Interlaken». Als erster Präsident wurde Dr. August Barth gewählt.

Von den nun folgenden Vereinsjahren fehlen leider die Unterlagen, insbesondere die Jahresberichte. Später mündlich überliefert (Retha und Roland Horn) sind vor allem der Anstieg der Mitglieder und die Festigung des Tierschutzgedankens in der Region. 1952 übernahm Roland Horn das TSVI-Präsidium und führte den Verein während 20 Jahren, unterstützt von seiner Ehefrau Retha, mit viel Engagement und grossem Herz für die Tiere und für die Umwelt.

An der HV 1972 erfolgte mit der Wahl des 25jährigen Stedtli-Lehrers Simon Margot ein Generationenwechsel in der Vereinsführung. In den folgenden 12 Jahren entwickelte sich der Tierschutzverein weiterhin gut, jedoch sanken die Mitgliederzahlen von über 800 (1966) auf rund 500 (1981). Ein wichtiger Meilenstein erfolgte 1977 mit der Eröffnung eines (zwar privaten) Tierheims in der Lanzenen Interlaken, dem mit finanzieller Unterstützung des TSVI eine Katzenauffangstation angegliedert werden konnte.

An der HV 1984 übernahm Renato Rusca (Gemeindepolizist) die Vereinsführung. Die wichtigsten Punkte in seiner Präsidialzeit (26 Jahre!):

- 1985: Tod von Vereinsgründerin Retha Horn
- Finanzprobleme auf Grund Mitgliederschwund und höheren Tierpflegekosten
- Kleiner Lichtblick: 10 (von 29) Gemeinden der Region waren bereit, den TSVI mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen zu unterstützen.

- 1993: Tod von Ehrenpräsident Roland Horn
Wie er immer versprochen hatte, erbte der TSVI ein Haus am Thunersee und einen beachtlichen Geldbetrag.

An der HV 2010 wurde Thomas Morgenthaler (Geschäftsleiter Radio BeO) als neuer Präsident gewählt. Mit ihm hatten wir einen versierten und äusserst aktiven Präsident, z.T. Sekretär und nimmermüder Helfer im Aussendienst. Mit grossem Engagement setzte er sich bis zu seinem Tod für ein vereins-eigenes Tierschutz-Tierheim ein. 2014 ging dieser Wunsch in Erfüllung: Kauf einer bereits bestehenden Hundezwingeranlage mit Wohnhaus (im Baurecht). Mit grosser Zuversicht auf Erfolg investierte der TSVI auch dank namhaften Spenden viel Geld in die Sanierung und den Ausbau der Anlage Bächlischwendli in Brienz. Leider verdichteten sich Ende 2015 schwarze Wolken über dem Tierheim, was unseren Verein in grosse Bedrängnis brachte.

- Baukosten wurden massiv überschritten, bzw. es wurde zu viel investiert.
- Die erzielten Umsatzzahlen des Tierheims lagen deutlich unter den geplanten Werten.
- Die Personal- und Betriebskosten drohten aus dem Ruder zu laufen.
- Die finanziellen Mittel schrumpften massiv und in beängstigendem Tempo. Dem Verein fehlen die Mittel für die Deckung der zukünftigen Betriebsverluste des Tierheimes.
- Es stehen kaum mehr Mittel zur Verfügung um die eigentliche Tierschutzarbeit, die vom TSVI während Jahren sehr erfolgreich betrieben wurde, sicherzustellen.
- Verhandlungen über einen Mietvertrag mit dem Geschäftsleiterehepaar führten zu keiner Einigung.

In dieser Situation musste der Vorstand des Vereins Pfortenparadies-Brienz.ch sofort handeln. Es musste sichergestellt werden, dass keine weiteren Mittel mehr abflossen. Er verfügte die Schliessung des Tierheimbetriebes und löste sämtliche Verträge, insbesondere auch die Anstellungsverträge auf. Dann konnte mit den bisherigen Betriebsleitern sehr kurzfristig doch noch ein auf sechs Monate befristeter Mietvertrag abgeschlossen werden. Diese Zeit muss genutzt werden um Lösungen zu suchen bzw. das weitere Vorgehen festzulegen. Aus der Analyse der Situation geht klar hervor, dass



der Tierschutzverein und der Verein Pfotenparadies den zukünftigen Betrieb des Tierheims nicht tragen können und sich schweren Herzens von der Bächlischwendi werden trennen müssen. Der Vorstand wird alles daran setzen, dass der TVSI auch in Zukunft ein aktiver Tierschutzverein bleiben wird.

Karin Gemperle und Christian Kohler prüfen, ob sie das Tierheim käuflich erwerben könnten – eine Lösung die der Vorstand sehr begrüßen würde. Es werden jedoch auch Gespräche mit anderen Tierschutzorganisationen geführt. Im jetzigen Zeitpunkt ist die weitere Entwicklung offen.

Am 13. Oktober ist unser Präsident Thomas Morgenthaler unerwartet verstorben. Thomas hat mit enormem Einsatz die meisten Geschäfte und den grössten Teil der administrativen Arbeiten persönlich erledigt. Entsprechend gross war der Aufwand für die Übernahme der laufenden Geschäfte, das Ordnen und Sortieren von Akten und Dokumenten. **Der vorliegende Jahresbericht ist unter etwas erschwerten Bedingungen entstanden. Für allfällige Fehler und Ungenauigkeiten bitten wir um Verständnis und Entschuldigung.**

Gerne denke ich zurück – zum Teil aus mündlichen Überlieferungen und ab 1970 als Vorstandmitglied – an die ersten rund fünfzig Jahre, in denen unser Verein durch die tierliebenden Retha und Roland Horn geprägt war, und trotz wenig Geldmitteln mit grossem Enthusiasmus erfolgreich Tierschutz betrieben werden konnte.

Gerne denke ich an die dann folgenden Jahre zurück, in denen uns keine Geldsorgen mehr plagten, und wir weiterhin Tierschutz «mit barmherziger Vernunft» (das Motto unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes Dr. Marcus Dauwalder) betreiben konnten.

Traurig denke ich an Thomas Morgenthaler, der unseren Verein mit viel Herzblut geleitet hat und leider im Oktober 2016 verstorben ist.

Sorgen bereitet mir die Zukunft unseres Vereins, die eng mit der Problematik des Tierheims Pfotenparadies verknüpft ist. Zusammen mit dem Vorstand werde ich mich dafür einsetzen, dass dem Tierschutzverein wieder Mittel zur Verfügung stehen und die erfolgreiche Tierschutzarbeit weitergeführt werden kann.

Simon Margot, Vorstand TSVI

Bitte keine anonymen Meldungen

Immer wieder erhält der Tierschutzverein anonyme Meldungen per Post, Mail oder Telefon. Solchen Meldungen ohne Absender, in welchen Drittpersonen der schlechten Tierhaltung beschuldigt werden, gehen wir grundsätzlich nicht weiter nach!

Sehr oft wird versucht, den Tierschutzverein als Mittel für private Feindschaften, Verwandtschafts- und Nachbarschaftskonflikte einzuspannen, indem völlig unbegründete Anschuldigungen wegen schlechter Tierhaltung gegen die andere Konfliktpartei an uns gerichtet werden. Dies geschieht natürlich gezwungenermassen in aller Regel anonym.



Wer wirklich persönlich eine schlechte Behandlung von Tieren beobachtet, kann dazu mit Name, Adresse und Telefonnummer stehen. Wenn immer möglich schützen wir selbstverständlich die Identität der Melderin oder des Melders, auch gegenüber dem Täter. Falls die Meldung jedoch schlussendlich zu einem ordentlichen Strafverfahren führt, kann dieser Schutz nicht mehr durchgängig gewährleistet werden.

Dies kann zwar vereinzelt Probleme und Umtriebe verursachen, darf aber Bürgerinnen und Bürger, die eine schlechte Tierhaltung oder eine Tierquälerei beobachten, nicht von einer Meldung abhalten.

Nur mit etwas Zivilcourage können wir engagierten Tierfreunde unsere Mitgeschöpfe, die ihr Leiden nicht verbal äussern können, vor Übergriffen schützen!



Nanuk – kleiner Hund mit grossem Charakter

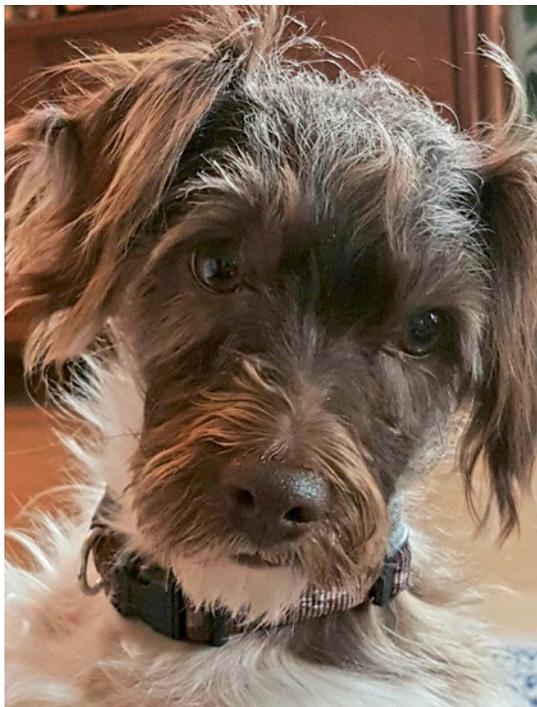
Der kleine Havaneser Mix kam, aus gesundheitlichen Gründen der Vorbesitzerin, in unsere Obhut als Verzichtshund des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli. Ein eigenwilliger kleiner Kerl mit Charme und Courage. So ergab es sich, dass eine Bekannte von uns, welche Ihren geliebten Vierbeiner vor kurzem altershalber über die Regenbogenbrücke gehen lassen musste, Interesse an dem kleinen Macho bekundete.

Nach einem Kennenlernen und mehreren gemeinsamen Spaziergängen durfte Nanuk zur Probe ausziehen. Trotz anfänglichen gewissen Ungereimtheiten der Beiden, war für die neue Halterin bereits nach kurzer Zeit klar, dass sie ein Team sind und zusammen gehören. Begleitend mit Handlings Tipps unsererseits, wuchsen die Beiden innert kurzer Zeit zu einem unschlagbaren Gespann zusammen.

Kommen Nanuk und sein Frauchen uns im Pfotenparadies besuchen, erfüllt das mein Herz immer mit Freude. Das ist gelebter Tierschutz!

Und umso mehr freut es mich, dass seine Besitzerin ihn uns auch öfters im Jahr anvertraut und er bei uns im Pfotenparadies-Brienz.ch seinen Urlaub verbringen darf.

Karin Gemperle &
Christian Kohler
Pfotenparadies-Brienz.ch





Die « wilde Horde »



Futter- und Geldspenden für die « wilde Horde » nehmen wir dankbar entgegen!

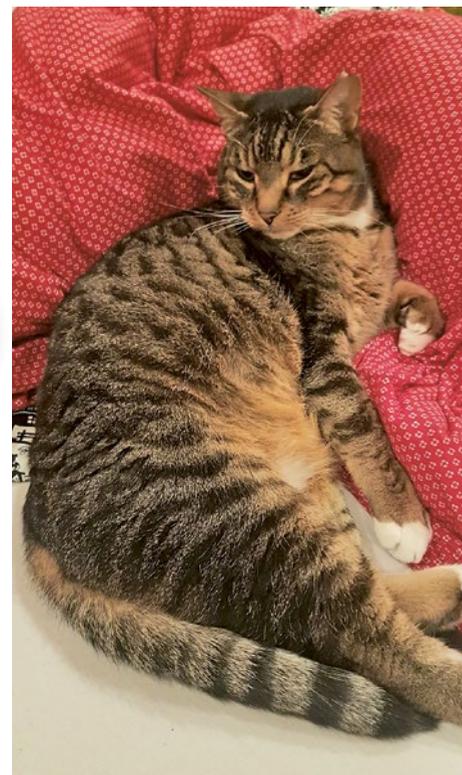
Silvester 2016 erhielten wir als Verzichtstiere eine Gruppe unkastrierter, verwilderter Zwergkaninchen von insgesamt acht Tieren. Nachdem alle drei Böcke kastriert waren und die Nachwuchsplanung somit unterbunden, quartierten wir die Kaninchen ein. Nach diversen Ausbruchversuchen und Einfangsaktionen, Gotthard-Kaninchen-Tunnel-Bauten sowie unschönen Kämpfen in den zusammengestellten Gruppen, legten wir wieder die ganze Gruppe zusammen und stellten Ihnen einen Auslauf von 150m² mit diversen Unterschlupfmöglichkeiten/Häusern zur Verfügung. Bald kehrte wieder eine angenehme Ruhe in Gruppe ein. Die Tage vergingen und die Idee, die Tiere zu zähmen, um eine Chance zur Vermittlung zu erhalten, schien in die Ferne zu rücken. Auch die, dass jemand die gesamte Gruppe adoptiert und Ihnen diese Auslauffläche anbieten kann.

Die Horde der « acht Wilden » lebt nun seither ein wohl beneidenswertes Leben im Tierheim des Pfotenparadies-Brienz.ch. Und wir wünschen ihnen, dass sie dies noch ein paar Jahre geniessen können.



Karin Gemperle & Christian Kohler
Pfotenparadies-Brienz.ch

Aller guten Dinge sind drei



Wünsche können auch in Erfüllung gehen... Micky kam zusammen mit ihrem Freund Moritz als Verzichtskatze in die Auffangstation. Die beiden waren Freunde und eigentlich hätte ich sie zusammen platzieren wollen. Es zeigte sich aber, dass Micky nicht gesund war und nach verschiedenen Untersuchungen stellte sich heraus dass die Kätzin massiv an Blasensteinen litt. Nun war eine lange Behandlung dieses Leidens nötig. Mit konsequenter Fütterung von Spezialnahrung war es möglich, dass sich diese Steine auflösen konnten. Nun sah es so aus, dass Micky längere Zeit bei mir bleiben musste, bis man Gewissheit haben konnte, dass sie geheilt war.

Schon nach kurzem fand sich für Moritz ein schönes Zuhause und so beschloss ich, wenigstens ihm die Chance für einen neuen Platz zu ermöglichen. Micky blieb also bei mir und sie entpuppte sich als ganz für-

sorgliche Zieh Mutter für alle jungen Kätzchen, die ich bei mir aufnahm. Kein einziges wurde von ihr benachteiligt. Jedes umsorgte sie ohne Ausnahme. Die Kätzchen kamen und gingen und im Herbst war noch ein schüchternes rotes Geschwisterpaar bei uns, das irgendwie einfach kein Zuhause gefunden hatte.



Katzenauffangstation

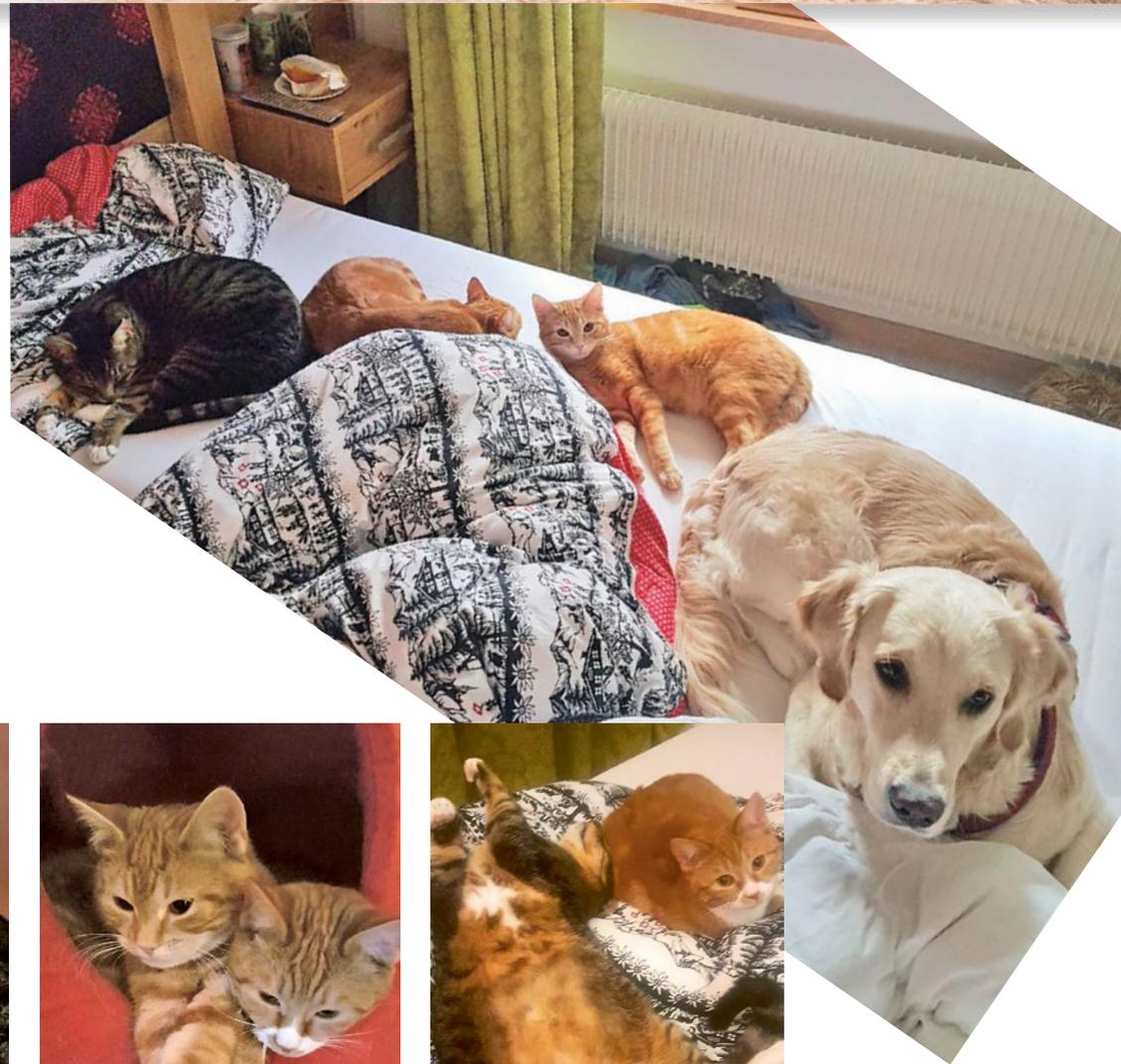


Die Drei waren unzertrennbar und ich brachte es nicht mehr übers Herz, sie auseinander zu reissen. Die Chance, dass es irgend jemanden gab, der drei Katzen gleichzeitig adoptieren wollte, war gleich null.

Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt! Nach mehrmaligem Posten und grossflächigem Teilen in Facebook und verschiedenen Inseraten meldete sich eine Dame mit Kind und Hund bei mir. Zuerst hatte ich einige Bedenken, dass Micky den Hund nicht akzeptieren könnte. Dieser war aber seit jeher Katzen gewohnt und ein absolut friedliches Tier. Probieren geht über Studieren und es klappte von Anfang gut mit den Vieren. Micky, die zwar lebenslang Spezialfutter erhalten muss, damit keine Blasensteine mehr entstehen können, und ihre beiden Adoptivkinder haben ein wunderbares Zuhause gefunden.

Die schönen Bilder brauchen keine Erklärung mehr!
Es ist einfach unglaublich....

Gisela Hertig
Katzenauffangstation





Das Leben ist doch schön

Loris (der Lorbeerbekränzte, Symbol des Siegers) wurde in einem Keller gefunden. Die Dame, die ihn dort entdeckte, nahm ihn zu sich in die Wohnung und erkundigte sich überall, wo dieser Kater wohl zuhause sei. Niemand wusste etwas, keiner kannte diese Katze. So kam Loris zu mir in die Auffangstation. Er hatte eine kleine Wunde am Vorderbein, die sich schon nach kurzer Zeit massiv vergrösserte. Beim Tierarzt hatte man auch keine Idee, um was es sich handeln könnte, und so wurde eine Biopsie gemacht. Dann kam der Tiefschlag: Loris litt an einem bösartigen Tumor und man konnte diesen nicht einfach entfernen, weil zu wenig gesundes Gewebe vorhanden war um richtig nähen zu können.

Es gab zwei Möglichkeiten: Loris einschläfern oder möglichst rasch das ganze Vorderbein amputieren (in der Hoffnung, dass sich noch keine Metastasen im Körper gebildet hatten). Ich konnte Loris nicht einfach einschläfern



lassen, er war ein so liebenswerter Kerl, aber ich hatte auch grosse Bedenken, ob dieser stattliche Kater, der auch nicht mehr der Jüngste war, überhaupt mit drei Beinen zurecht kommen würde. Ich überlegte hin und her und hin und hin, und es wurde mir klar – man muss es probieren. Loris wurde das gesamte Vorderbein amputiert. Schon am nächsten Tag ass er, zwar liegend, aber mit gutem Appetit. Trotzdem hatte ich grosse Bedenken: wenn Loris jetzt nicht mehr aufstehen konnte? Wenn er sich nicht mehr zurechtfinden



würde? Hätten wir ihn nicht doch euthanasieren sollen, statt ihm diese Strapazen anzutun?

Diese Gedanken hätte ich mir sparen können! Am dritten Tag nach der Operation stand der Kater auf, zwar zuerst noch etwas wackelig auf seinen drei Beinen, aber dann gab er Gas. Die Anlaufschwierigkeiten steckte er weg wie nichts und benahm sich nach einer Woche so, als hätte er immer mit drei Beinen gelebt!

Nun, nach mehr als einem halben Jahr hat sich Loris bestens bei uns eingelebt, wohnt bei uns im Haushalt mit drei weiteren Katzen und einem Hund, und ist bereits schon „grössenwahnsinnig“ geworden: im Garten klettert er auf den Birnbaum zum Vogelhäuschen und ist jetzt in der Lernphase, mit drei Beinen auch wieder herunter zu kommen. Zusammen werden wir das bestimmt auch noch schaffen....Seine Lebensfreude und sein Wille werden siegen!

Gisela Hertig
Katzenauffangstation



Lara im Glück

Lara lebte seit einem halben Jahr in der Katzenauffangstation Bönigen, als ich ihr im Sommer 2014 im Internet begegnete; ihr Bild mit Kurzportrait liess mich nicht mehr los und ich war sicher, dass Lara «meine» Katze sei, obwohl sie sehr scheu war und nicht berührt werden wollte.



Laras offensichtlich grosse Angst vor Menschen war anfangs eine Herausforderung: ich bekam die Katze in meiner Dreizimmerwohnung nur ganz selten zu Gesicht, da sie die diversen Verstecke nur verliess, wenn ich auf meinem Bett liegend scheinbar keine Gefahr darstellte. Ich sprach viel mit ihr und so konnte sie sich an Stimme und Anwesenheit gewöhnen, was etliche Monate dauerte. In den nächtlichen Jagdspiele vergnügte sie sich immerhin mit ihren Spielsachen.

Nach einer gefühlten Ewigkeit geschah es eines Tages tatsächlich, dass Lara auf «ihr» Sofa sprang und sich wohlig drehte, obwohl ich keine 3 Meter entfernt auf einem Sessel sass. Die erste grosse Hürde war genommen und ganz allmählich schien ihr Vertrauen zu mir zu wachsen. Sie musste nicht mehr fluchtartig verschwinden, wenn ich das Zimmer betrat, und nach langer Zeit getraute sie sich sogar zu fressen, wenn ich in der Küche weilte. Der regelmässige Tagesablauf schien Lara Sicherheit zu vermitteln, und die ruhigen Abendstunden zusammen im Wohnzimmer bei leiser Musik schien ihr zu helfen, die Angst vor zu viel Nähe abzubauen.

Im August 2015 begann der Krebs am unteren Augenlid wieder zu wuchern, und die Tierärztin riet zu einer radikalen Entfernung des Auges. Lara überstand die Operation sehr gut und ich konnte meine liebe, scheue «Wildkatze» gesund nach Hause nehmen. Das Leben mit nur einem Auge war absolut problemlos, Sprünge auf Sofa, Kratzbaum und Fenstersims gelangen prima. Auch ihre Zutraulichkeit wuchs, obwohl sie sich nach wie vor nicht anfassen liess.

Im Frühjahr 2016 schien Lara irgendwie verändert, teilnahmslos sass sie oft lange am Fenster. Ob sie wieder die Freiheit geniessen wollte? Ich erinnerte mich an mein Versprechen an die Katze, ihr ein Freigänger-Zuhause zu suchen, falls sie wieder ganz gesund sei und dies wolle. Ob sie ihren Wunsch auf diese Weise mitteilen wollte?

So nahm ich Kontakt auf mit einem bekannten pensionierten Ehepaar, deren Katze kürzlich gestorben war. Sie wohnen in einem Haus mit Garten, dahinter eine riesige Wiese mit Bäumen und einem alten Schuppen. Bei einem Kennenlernbesuch verkroch sich Lara nicht wie üblich in ein anderes Zimmer, sondern blieb in ihrer Kratzbaumhöhle liegen. Schon zwei Tage später durfte Lara in ihr neues Zuhause umziehen – und nach dreiwöchiger Angewöhnungszeit mit nächtlichen Erkundungsgängen im Haus wagte sie den ersten Ausflug nach draussen. Katzenklappe und Leiter in den Garten waren bald vertraut, auch mit den Nachbarkatzen gibt es keine Probleme.

Auch die neuen Halter wollen aus Lara keine Streichelkatze machen, sondern lieben sie so wie sie ist und lassen ihr Zeit, um ihr Vertrauen und ihre Zuneigung zu stärken. So steht dem Glück der ehemaligen Problemkatze nichts mehr im Weg, Lara scheint ihr Leben in vollen Zügen zu geniessen!

Helen Desbiolles
Zürich



Erfolgsrechnung, Budget, Bilanz



Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli	ERFOLGSRECHNUNG		BUDGET 2017
	2016	2015	
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	17'430.00	18'161.50	18'000.00
Tierschutzbeiträge der Gemeinden	2'196.00	2'232.00	2'200.00
Sonstige Spenden	11'822.20	271'240.95	5'000.00
Total Betriebsertrag	31'448.20	291'634.45	25'200.00
Betriebsaufwand			
Tierpension und Tierarztkosten	74'603.30	84'520.80	50'000.00
Katzenauffangstation	1'697.00	4'629.00	3'400.00
Tierheim Pfotenparadies		62'958.95	
Tierschutzmaterial und Mieten	2'230.00	3'155.00	2'000.00
Büromaterial / Porti / Telefon	7'090.40	6'995.50	7'000.00
Entschädigungen / Buchhaltung	8'400.00	11'156.10	8'000.00
Spesen HV / Vorstand	793.40	920.50	1'000.00
Inserate / Beiträge	1'779.20	1'779.20	1'800.00
Diverse Unkosten	2'854.10	1'077.90	2'000.00
Total Betriebsaufwand	99'447.40	177'192.95	75'200.00
Betriebserfolg	-67'999.20	114'441.50	-50'000.00
Finanzrechnung			
Finanzertrag	6'287.75	8'146.40	2'500.00
Finanzaufwand	-12'459.75	-16'321.09	-1'000.00
Finanzerfolg	-6'172.00	-8'174.69	1'500.00
Ausserordentlicher Aufwand			
Bildung Wertberichtigung	-75'000.00		
Jahreserfolg	-149'171.20	106'266.81	-48'500.00

Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli	BILANZ	
	2016	2015
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	286'348.44	777'434.79
Forderungen	70'353.50	80'124.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	300.00	300.00
Darlehen Verein Pfotenparadies	1'199'416.80	756'019.25
Wertberichtigung Darlehen	-75'000.00	
Anlagevermögen	2.00	2.00
Total Aktiven	1'481'420.74	1'613'880.79
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus L+L	26'702.50	19'191.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'000.00	1'800.00
Eigenkapital	1'443'718.24	1'592'889.44
Total Passiven	1'481'420.74	1'613'880.79
Veränderung Eigenkapital Jahreserfolg	-149'171.20	106'266.81

Brienz, 24. April 2017

Die Kassierstelle
Lüthi Treuhand AG, Brienz



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Meldungen Tierschutzfälle und Beratungen								
Meldungen betr. Tierschutzfälle, denen nachgegangen wurde			54	45	48	43	53	41
Gespräche, Mails und Telefonate mit Beratungskarakter			33	56	73	81	106	113
Aufnahme Meldungen Website (vermisst/gefunden)				103	98	118	98	56
Total			87	204	219	242	257	210

Aussendienst / Katzenauffangstation / Pfortenparadies Brienz		Rückvermittlung = Eruerung u. Rückgabe an Besitzer Neuvermittlung = Vermittlung an neuen Platz							
Hunde	Rück- und Neuvermittlung	11	20	15	8	7	4	17	9
Katzen	Rück- und Neuvermittlung	223	231	238	207	348	243	180	85
Vögel (Heim)	Betreuung + Vermittlung	2	3	4	8	4	12	15	4
Meerschweinchen	Betreuung + Vermittlung	28	16	12	4	9	11	14	11
Kaninchen	Betreuung + Vermittlung	22	28	8	6	14	8	32	32
Ratten	Betreuung + Vermittlung				2		2		
Degus	Betreuung + Vermittlung				5	2			
Zwerghamster	Betreuung + Vermittlung							29	
Laufenten	Betreuung + Vermittlung							5	
Schildkröten	Betreuung + Vermittlung	1	2	1	2	3	8	3	4
Schlangen, Echsen	Betreuung + Vermittlung						7	3	
Vögel (wild)	Betreuung + Wiederauswilderung	6	2	3	2		3		
Schwäne, Enten	Betreuung + Wiederauswilderung	2	3	1		1		2	
Fledermäuse	Betreuung + Wiederauswilderung	1	2			2	4		
Igel	Betreuung + Wiederauswilderung	10			2	14	12	11	6
Eichhörnchen	Betreuung + Wiederauswilderung						1		1

Kastration und Tierarzt-Versorgung Katzen

Katzen (wild)	89	110	144	108	176	120	235	35
Katzen (Bauernhof)	219	135	129	113	174	128	122	75
Total	308	245	273	221	350	248	357	110

Abgeklärte Tierschutzfälle

		Anzahl erledigte Fälle							
Frösche	in Kellerschacht		2			1			
Schlangen						2	11	2	
Schildkröten		1	2	1			3	1	1
andere Reptilien							5	9	4
Bienenschwarm		1	1					1	
Pferde		2	4	2	2	4	6	5	4
Rinder / Kühe	Einzeltiere und Herden	2	3	4	6	5	4	5	3
Schafe	Einzeltiere und Herden	5	3	2	3	4	6	4	3
Ziegen	Einzeltiere und Herden		2	3	1	2	3	4	1
Heimvögel		2	2	5	4	6	8	7	2
Hunde			5	6	5	4	6	4	4
Katzen			12	13	11	9	10	16	6
Fische	Koi-Teich / Forellen-Fischen und -Naturteich	1	1	2	1	1	2		1

Eddy + Monika Abegglen	100.–	Jolanda Feuz	50.–
Janine Abplanalp	100.–	Marcel Feuz	50.–
Sandra Abplanalp	70.–	Markus Feuz	100.–
Ursula Andrist	100.–	Peter Feuz	50.–
Nelly Augustin	100.–	Rosmarie Flück	70.–
Brigitte Balmer	100.–	Hanni Frick	200.–
Vreni Balmer	100.–	Verena Frutiger	100.–
Theres Bartlomé	50.–	Ursula Fuchs	70.–
Hanni Berger	50.–	Adrian + Angelina Furer	50.–
Esther Beyeler	55.–	Stephane + Franziska Fürst	50.–
Heidi Blatter	170.–	Hedwig Furter	70.–
Heinrich Blattner	50.–	Wolfgang Gees	200.–
Theodor Bodmer	100.–	Fritz Gimmel	200.–
Ursula Bodmer	120.–	Martin + Ruth Graf	50.–
Anneliese Borter	50.–	Isabel Grieb	50.–
Albert Boss	100.–	Marianne Grossniklaus	70.–
Martina Brunner	50.–	Madeleine Hähni	50.–
Samuel Buchschacher	50.–	Emmy Häsler	50.–
Rebecca Bühlmann	50.–	Katharina Haudenschild	50.–
Brigitte Bur	50.–	Katrin Hausmann	50.–
Manuela Burgener	100.–	Friedhelm + Angelika Herold	70.–
Marc Büschi	50.–	Angela Hertig	50.–
Doris Butz	70.–	Michael Hertig	50.–
Theres Cattaneo	50.–	Doris Hirsbrunner	50.–
Jeannette Conus	50.–	Nicole Hirschi	100.–
Erika Cotti	50.–	Andreas Hofer	50.–
Christine Degen	50.–	Susanne Holzer	50.–
Paul Dellenbach	100.–	Lothar + Waltraud Hörer	50.–
Paul + Marianne Dietrich	70.–	Frieda Hugentobler	100.–
Markus Diggelmann	50.–	Mark + Angela Imboden	50.–
Resi Duber	50.–	Rita Kämpf	60.–
Lydia Egger	65.–	Ruth Käser	50.–
Ueli + Christine Egli	50.–	Gabriela Kaufmann	50.–
Alex Feuz	70.–	Jeanette Kaufmann	100.–
Heidi Feuz	50.–	Rudolf Keller	50.–



Pascale Kipfer	70.–
Margrit Knecht	50.–
Johanna Kneubühler	50.–
Johann + Eliane Kobel	50.–
Martin Kobel	50.–
Brigitte Kolb	70.–
René Kolb	120.–
Andrea Kölliker	50.–
Barbara Krüger	50.–
Rudolf + Marlen Kübli	100.–
Philipp Kunz	50.–
Ruth Künzler	80.–
Kynologischer Verein	50.–
Eduard Lachat	50.–
Brigitte Lauener	100.–
Hanny Lehmann	70.–
Maya Leuenberger	50.–
Edwin Loosli	200.–
Bruno Lötscher Tierarztpraxis	100.–
Nicole Lüscher	50.–
Bruno + Marianne Maerten	100.–
Berthi Martin	120.–
Lucie Matt	50.–
Denise Meili	70.–
Jakob Messer	50.–
Andreas Messerli	50.–
Liseli Meyer	50.–
Wilhelm Meyer	100.–
Thomas + Monika Michel	50.–
Barbara Moser	50.–
Barbara Müller	50.–
Elisabeth Mutter	100.–
Rita Neustadt	120.–
Ursina Nufer	100.–
Ursina Nufer Tierarztpraxis	200.–

Walter Pauli	100.–
Alexander Peter	50.–
Gilbert + Christa Ramseier	50.–
Heidi Rauch	150.–
Anne Françoise Ritschard	100.–
Elisabeth Ritschard	50.–
Peter + Edith Ritschard	50.–
Werner Ritschard	50.–
Marianne Roggo	50.–
Karl Ronner	70.–
Thomas + Dora Roth	50.–
Barbara Röthlisberger	50.–
Elisabeth Rudolf	50.–
Ernst Ryffel	50.–
Helene Ryffel	50.–
Werner Santschi	50.–
Arnold + Marianne Schärz	50.–
Werner + Christine Scheidegger	100.–
Johann + Ruth Schmid	50.–
Sylvia Schmocker	50.–
Jürg + Eveline Schneider	120.–
Margrith Schneider	100.–
Urs Schweizer	50.–
Filippo Sciamanna	50.–
Helmut + Heidi Sommerhalder	50.–
Edith Spring	250.–
Barbara Stäger, Matten	100.–
Peter + Heidi Stähli	50.–
Christine Steiner	100.–
Fleur Steiner	50.–
Leny Steiner	60.–
Sandra Steiner	70.–
Ursula Steiner	50.–
Walter + Madeleine Steiner	140.–
Judith Straub	70.–

Annelis Streun	50.–
Heidi Swanepoel	50.–
Peter + Edith Termignone	50.–
Tierarztpraxis Waldegg	300.–
Tierheilpraxis BEO	120.–
Daniela Trauffer	50.–
Roy + Daniela Trauffer	100.–
Johann + Patricia Trojer	120.–
Ernst + Erica Voegeli	80.–
Liliane Voegeli	100.–
Alfred von Allmen	50.–
Marianne von Allmen	50.–
Anika von Bergen	50.–
Heidi von Bergen	50.–
Susanne Vranken	50.–

Therese Wellig	55.–
Karin Wenger	50.–
Lorenz Wenger	50.–
Ruth Willa	50.–
Verena Wüthrich	80.–
Elvira Wyder	50.–
Andreas + Irene Wyss	50.–
Hans + Christine Wyss	120.–
Yvonne Zbinden	120.–
Elisabeth Zimmermann	50.–
Markus + Beatrice Zimmermann	70.–
Brigitta Zumbrunn	50.–
Roger Zwahlen	100.–
Irene Zysset	220.–

Der Vorstand dankt für die zahlreichen Mitgliederspenden!

Der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern für die wertvolle Unterstützung und das Vertrauen! Diese Spenden und die freiwillige Arbeit vieler Helferinnen und Helfer machen es möglich, dass wir Tieren, die in Not sind, helfen können.

Damit wir diese wichtige Arbeit weiterhin ausüben können, sind wir auch im 2017 auf Spenden oder Berücksichtigungen bei Legaten und Erbschaften angewiesen.

Herzlichen Dank an alle, die unseren Verein auch in Zukunft unterstützen!

Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli. 3800 Interlaken
 Postfinance Konto 87-466873-1
 IBAN: CH49 0900 0000 8746 6873 1 BIC: POFICHBEXXX

Wir senden Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu.



Sonderspenden

John und Odette Christoffel-Huber Stiftung	5'000.—
DTV Wilderswil	255.—
Stefanie Ebensing	50.—
Hans Egger (80. Geburtstagsfeier)	250.—
Stefan Grogg	300.—
Rita Gruber	100.—
Simone Hirsiger	220.—
Ivan Lehner	100.—
Angela Neuenschwander	100.—
Thomas und Kathrin Schneider	400.—
Nelly Seewer	200.—
E. und A. von Känel	280.—
Roger Zwahlen	200.—

Kollekten und Einzelspenden anlässlich von Abdankungsfeiern + Todesfällen

 Todesfall Eschler Andreas	1'298.85
 Todesfall Hirschi Bruno	369.10
 Todesfall Lang Hansueli	200.00
 Todesfall Loosli Edwin	450.55
 Todesfall Morgenthaler Thomas	650.00
 Todesfall Ryffel Ernst	756.70

Wir bedanken uns bei allen Spendern von Herzen für die grosszügigen Spenden und die Berücksichtigung unseres Vereins!

Spenden aus Erbschaften

Keine Spenden aus Erbschaften im Jahr 2016.



Falls Sie den Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli in Ihrem Testament begünstigen möchten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Präsidentin. Sie oder die anderen Vorstandsmitglieder sind Ihnen beim Verfassen gerne behilflich.

Interlaken	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beatenberg	495													
Bönigen	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	300	300		
Brienz														
Brienzwiler				200				200						
Därli	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	750	250	250	200
Gsteigwiler				50	50	50	50	50	50	50	50	100	50	50
Gündlichwand														
Habkern														
Hofstetten	50	50												
Interlaken	500	500	500	500	500	500	500	500	500		500	500	500	500
Iseltwald				200	100									
Lauterbrunnen													200	
Leissigen														
Lütschental														
Matten	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100	100
Niederried														
Oberried														
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten				25										
Schwanden														
Unterseen	400	400	400	450	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Wilderswil	318	308	314	308	324	350		372	356	370	360	348	332	346

Total Interlaken 3213 2708 2664 3183 2924 2750 2500 3072 2856 2370 3060 2598 2432 2196

Oberhasli	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Guttannen							200			100				
Hasliberg								100						
Innertkirchen														
Meiringen														
Schattenhalb														

Total Oberhasli 0 0 0 0 0 0 200 100 0 100 0 0 0 0

Total 3213 2708 2664 3183 2924 2750 2700 3172 2856 2470 3060 2598 2432 2196



INTERLAKEN	Tierklinik West Interlaken Tierklinik und Kleintierpraxis	Susanna Käppeli Dr. med. vet. General Guisanstrasse 39 3800 Interlaken Tel. 033 822 21 41 www.tierklinik-interlaken.ch info@tierklinik-interlaken.ch	
	Tierarztpraxis Waldegg Klein- und Grosstierpraxis	Tanja Kober Med. vet. Florastrasse 26 3800 Interlaken Tel. 033 822 55 55 Fax 033 822 08 52 www.tierarztpraxis-waldegg.ch vet-waldegg@hotmail.ch	
MATTEN GRINDELWALD	Gross- und Kleintierpraxis	Werner Baumann Med. vet. MSC Hauptstrasse 37 3800 Matten Tel. 033 822 11 63 Fax 033 823 50 41 Mobile 079 407 90 81	Murwendenscheuer 3818 Grindelwald Tel. 033 853 61 55
	Tierarztpraxis	Meir Tempelman Dr. med. vet. Parkstrasse 14 3800 Matten Tel. 033 826 56 56 Fax 033 826 56 53 Mobile 079 311 84 92	Sonnhalde 3818 Grindelwald Tel. 033 853 41 18
MEIRINGEN	Gross- und Kleintierpraxis	Ursina Nufer Dr. med. vet. Alpwegern 10 3860 Meiringen www.tierarztnufer.ch tierarzt-nufer@gmx.ch	Tel. 033 971 14 44 Fax 033 971 14 45

MEIRINGEN BRIENZ	Anisano Tierxundheit Klein- und Grosstierpraxis	Wolfgang A. Gees Tierarzt GST Tierarztpraxis Meiringen Alpwegern 1 3860 Meiringen Tel. 033 971 60 42 Fax 033 971 01 50 www.tierarzt-meiringen.ch info@tierarzt-meiringen.ch	Tierarztpraxis Brienz Hauptstrasse 100 3855 Brienz Tel. 033 951 05 07
	Gross- und Kleintierpraxis	Bruno Lötscher Tierarzt GST Ländteweg 5 3855 Brienz Mobile 079 646 33 31 tierarzt_bl@sunrise.ch	

Tierpension Pfotenparadies	Bächlischwendi 1035 A 3855 Brienz	www.pfotenparadies-brienz.ch office@pfotenparadies-brienz.ch Tel. 033 951 35 35
Katzenauffangstation	Gisela Hertig Rothornstrasse 8 3806 Bönigen	www.katzenauffangstation.ch gisela.hertig@tierschutz-interlaken.ch Tel. 033 823 80 08
Tierpension Lanzenen	Hans Ulrich Häberli Dammweg 19 3800 Interlaken	www.moosacher.ch moosacher@quicknet.ch Tel. 033 822 62 77



Vorstand

Präsidentin Koordinationsstelle Katzenauffangstation Mitgliederverwaltung Aussendienst	Gisela Hertig <i>Dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T.</i> Rothornstrasse 8 3806 Bönigen Tel. 033 822 00 80 admin@tierschutz-interlaken.ch gisela.hertig@tierschutz-interlaken.ch
Vizepräsidentin	Michaela Hamberger Beolx Advokatur Jungfraustrasse 45 3800 Interlaken
Beisitzerin	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen
Kassierstelle *	Lüthi Treuhand AG Hauptstrasse 69 3855 Brienz
Revisoren *	Nathalie Götz, 3800 Matten Urs Schweizer, 3800 Unterseen

* nicht im Vorstand

Partnerverein



Vogelschutz-Verein Bödeli
Im Bereich Wild- und Wasservogel
arbeiten wir eng mit unserem
Partnerverein zusammen

www.vsvb.ch
info@svsb.ch



Kleiber



Wiedehopf



Neuntöter (Lombachzaunweg)

Vogelfotos: Astrid Oehl

Viel Leid kann mit dem nötigen Wissen um artgerechte Tierhaltung vermieden werden. Auf den folgenden Internet-Seiten erhalten Sie hilfreiche und seriöse Informationen und Antworten auf viele Fragen rund ums Tier:

**Mit fundiertem Wissen
können auch Sie
aktiv etwas zum
Wohl der Tiere
beitragen!**

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen:

www.meinheimtier.ch

Online Informationen zu Heim- und Wildtierhaltung, Publikationen, Gesetzgebung.



Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen:

www.nutztiere.ch

Online Informationen zu artgerechter Haltung und Pflege von Nutztieren, Publikationen und Gesetzgebung.



Schweizer Tierschutz STS:

www.tierschutz.com

Online Informationen, Reportagen, Ausstellungen, Rechtsberatung und viele weitere Themen rund ums Tier.



Mutationen, Jahresbeitrag, Impressum

Mutationen 2016

Ehrenmitglieder: 5
Ordentliche Mitglieder: 474
Total 483
Austritte und Todesfälle: 7
Eintritte Neumitglieder: 4

Jahresbeitrag 2017

Wir bitten Sie, den Jahresbeitrag von

**Fr. 20.–
für Erwachsene
Fr. 5.– für Jugendliche**

in den nächsten Tagen mit
beiliegendem Einzahlungsschein
einzuzahlen.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern ...

- ... die den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen –
und den Beitrag sogar mit einer zusätzlichen Spende aufrunden
- ... die den Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli mit einer Spende oder
einem Legat besonders unterstützen
- ... die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben



Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli

Tätigkeitsgebiet :

Beatenberg Bönigen Brienz Brienzwiler Därligen
Grindelwald Gsteigwiler Gündlischwand Guttannen
Habkern Hasliberg Hofstetten Innertkirchen Interlaken
Iseltwald Lauterbrunnen Leissigen Lüttschental Matten
Meiringen Niederried Oberried Ringgenberg Saxeten
Schattenhalb Schwanden Unterseen Wilderswil

Impressum:

Ausgabe: Mai 2017
Auflage: 1400 Expl.
Redaktion: Tierschutzverein
Interlaken–
Oberhasli
Fotos: Tierschutzverein,
Fotolia.de, Pixabay.com
Gestaltung: 1zigartig.ch
Druck: Boedeliprint.ch
Tierschutzverein Interlaken–
Oberhasli, 3800 Interlaken
Postfinance Konto 87-466873-1
IBAN:
CH49 0900 0000 8746 6873 1
BIC: POFICHBEXX

Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli ist ein Zusammenschluss von Tierfreundinnen und Tierfreunden in allen Gemeinden der Region Oberland-Ost. Er setzt sich gemäss seinen Statuten für den Schutz der Tiere ein und tritt entschlossen allen Misshandlungen von Nutz- und Haustieren entgegen. Durch sachliche Aufklärung und Beratung fördert er die artgerechte Haltung aller Tiere, gestützt auf das geltende Tierschutzrecht.

Diese Tätigkeit erfolgt im Gespräch mit den Tierhaltern und in enger Zusammenarbeit mit den Organen der Gemeinden, der Polizei, der Fischereiaufsicht, der Wildhut und des Natur- und Umweltschutzes.

Der Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli braucht auch Ihre Hilfe, um seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

**Unterstützen Sie unseren Einsatz für die Tiere,
indem Sie Mitglied des Tierschutzvereins werden.**

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mitgliedschaft und Jahresbeitrag:

- Frau Erwachsene Fr. 20.–
 Herr Jugendliche Fr. 5.– > Geburtsjahr : _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse / Nummer: _____

Postleitzahl / Wohnort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Jugendlichen bis 17-jährig ist die Unterschrift der Eltern notwendig
Als Jugendliche gelten Mitglieder bis zur Vollendung des 20. Altersjahrs
Die Statuten können unter www.tierschutz-interlaken.ch eingesehen
oder per Post angefordert werden

B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli
Sekretariat
3800 Interlaken

